

8. Doktorandenworkshop der FG Rezeptions- und Wirkungsforschung

am 28. Januar 2016 in Amsterdam
im Vorfeld der Jahrestagung
der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung

*Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Doktorandenworkshops der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung,*

wir möchten euch über einige Punkte zum Workshop allgemein und zu der Präsentation eures Dissertationsvorhabens informieren.

Inhalt und Form des Doktorandenworkshops

Ziel des Workshops ist primär die Präsentation und Diskussion der eigenen Doktorarbeit. Daneben wird es zusätzlich einen Frage-und-Antwort-Block zu verschiedenen Aspekten der Planung einer wissenschaftlichen Laufbahn geben (im Programm „Publikations- und Karrierestrategien“ genannt).

Für eure Präsentation habt ihr 20 Minuten und für die direkt anschließende Diskussion nochmals 25 Minuten. Für die Präsentationen gelten die gleichen inhaltlichen und formalen Anforderungen wie für Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen. Allerdings könnt ihr entscheiden, ob Nachfragen bereits während eurer Präsentation möglich sein sollen. Ganz besonders möchten wir euch auf die nötige Zeitdisziplin hinweisen. Wir haben einen straffen Zeitplan, daher werden wir auf die Einhaltung der Zeiten achten müssen. Für die Präsentation stehen ein Beamer und ein Laptop zur Verfügung. *Der Laptop wird ein Windows-System installiert haben. Für Mac User: Stellt bitte sicher, dass eure Präsentationen auch auf Windows ohne Fehler funktionieren, das ist für alle Beteiligten angenehmer.*

Bitte schickt uns Eure **Präsentation** bis zum **21.01.2016** zu (per Mail an thomas.koch@uni-mainz.de und mhofer@msu.edu).

Euer Vortrag kann mit einer oder mehreren Fragen an das Publikum enden. Auf diese Weise könnt ihr die anschließende Diskussion auf bestimmte Aspekte der Arbeit lenken. Gegebenenfalls sollte bereits die Präsentation auf diese Aspekte fokussiert werden.

Es bleibt euch überlassen, ob Ihr das Gesamtkonzept der Arbeit vorstellt oder den Schwerpunkt auf einen bestimmten Aspekt legen wollt. Wichtig ist aber, dass auch im letztgenannten Fall zumindest eine kurze Einführung in den Gesamtzusammenhang der Arbeit geschieht. Der Forschungsanlass, also das Forschungsproblem, und Begründungen für etwaige Hypothesen und Annahmen sollten in jedem Fall klar und bündig herausgestellt werden.

Es ist uns auch wichtig, dass ihr den kommunikationswissenschaftlichen Bezug bzw. den Bezug zur Rezeptions- und Wirkungsforschung im Vortrag herausstellt.

Abstracts und Respondenten

Eine pdf-Übersicht mit den uns bereits vorliegenden Abstracts geht euch zu. Zudem ist geplant, dass jede Präsentation noch im Vorfeld des Workshops (also nach der Einreichung am 21. Januar) an die anderen Teilnehmer weitergeleitet wird – und zwar zusammen mit zwei offenen Kernfragen oder -problemen, die den Vortragenden derzeit plagen. Die anderen Teilnehmer sollen sich die Präsentation genauer anschauen und versuchen, konstruktive Antworten auf die Kernfragen zu finden. Wenn gewollt, können diese nach der Präsentation ganz kurz vorgetragen werden – oder aber in der Pause mit dem Vortragenden diskutiert werden. So oder so erscheint uns das Vorgehen hilfreich, um den Kontakt möglicherweise schon im Vorfeld, vor allem aber während des Workshops zu intensivieren.

Bitte schickt uns deswegen mit eurer Präsentation bis zum **21.01.2016** auch **zwei klar formulierte Kernfragen oder -probleme**, die euch derzeit bei der Doktorarbeit besonders umtreiben.

Programm

12:00 – 12:10 Begrüßung

Thomas Koch (Mainz), Matthias Hofer (East Lansing)

12:10 – 12:55 *Die Medien- und Publikumsagenda in Zeiten eines Großereignisses am Beispiel der UEFA Fußball Europameisterschaft 2016*
Anne-Christin Hoffmann (Passau)

12:55 – 13:05 PAUSE

13:05 – 13:50 *Alltagsumbrüche und Medienhandeln. Der Einfluss von biografisch-lebensweltlichen Zäsuren auf die häusliche Mediennutzung*
Stephan Niemand (Münster)

13:50 – 14:00 PAUSE

14:00 – 14:45 *Einflussfaktoren und Wirkungsweisen narrativer Persuasion*
Kerstin Strieder (Mainz)

14:45 – 14:55 PAUSE

14:55 – 15:40 *Die Nachrichtennutzung von Jugendlichen: Entwicklungsverläufe und deren Determinanten*
Katharina Emde (Hannover)

15:40 – 15:50 PAUSE

15:50 – 16:35 *Zuschauerinteraktion. Untersuchung zum Einfluss von Interaktion auf die TV-Rezeption*
Mareike Dötsch (Bremen)

Bei Bedarf:

16:35 – 17:15 *Publikations- und Karrierestrategien*

Thomas Koch (Mainz) & Matthias Hofer (East Lansing)

Ort und weitere organisatorische Dinge

Der Doktorandenworkshop wird an der Amsterdam School of Communication Research (ASCoR) stattfinden. Raum: **REC C10.20, 10 Stock in Gebäude C**. Anfahrtsinweise findet ihr unter <http://campus.uva.nl/en/roeterseiland/where-is-everything/where-is-everything.html> – wir werden ausschildern, wie ihr den richtigen Raum in dem Gebäude findet. Ein gutes Tool für die Planung von Reisen innerhalb von Amsterdam findet ihr hier: <http://maps.gvb.nl/en>

Wir fangen pünktlich um 12:00 Uhr an. Ende des Workshops ist gegen 17:15 Uhr. Wir gehen davon aus, dass ihr nicht nur zu eurem Vortrag anreist, sondern den gesamten Workshop über anwesend sein werdet. Um Übernachtungsmöglichkeiten müsstet Ihr euch selber kümmern.

Wir freuen uns auf einen interessanten Workshop und wünschen euch eine gute Anreise. Für Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Thomas Koch (thomas.koch@uni-mainz.de)

Matthias Hofer (mhofer@msu.edu)